

Marktgemeinde Lustenau



Offener, einstufiger Realisierungswettbewerb

im *Oberschwellenwertbereich* gemäß BVerGG 2006 zur Erlangung von baukünstlerischen Vorentwürfen

mit anschließendem Verhandlungsverfahren mit der/dem GewinnerIn über Architektenleistungen

NEUBAU des FEUERWEHRHAUSES der Marktgemeinde Lustenau

JURYPROTOKOLL

Ausloberin:

Marktgemeinde Lustenau
Rathausstraße 1
6890 Lustenau

Ort:

Reichshofsaal, Lustenau

Datum:

Donnerstag, 26. und Freitag, 27.06.2014

Beginn:

Donnerstag, 26.06.2014, 09:00 - 23:00 Uhr

Ende:

Freitag, 27.06.2014, 09:00 - 16:45 Uhr

ALLGEMEINES:

Beginn der Jurierung um 09:00 Uhr.

Der Bürgermeister Dr. Kurt Fischer begrüßt die anwesenden Personen und wünscht der Jury einen konstruktiven Sitzungsverlauf. In Abwesenheit des Vorsitzenden Architekt Helmut Reitter übergibt er das Wort an den stellvertretenden Vorsitzenden Erich Gutmorgeth.

Der Juryvorsitzende Architekt Helmut Reitter kann an der Sitzung des Preisgerichtes nicht teilnehmen. Damit rückt der stellvertretende Vorsitzende Arch. Erich Gutmorgeth in die Funktion des Vorsitzenden nach.

Arch. Hanno Schlögel ist ebenfalls verhindert.

Als Ersatz - Fachpreisrichter nehmen Arch. Ralf Eck und Arch. Johann Obermoser an der Jury teil.

Zur Wahrung der Kontinuität des Preisgerichtes schlägt der neue Vorsitzende vor, den Schriftführer Arch. Helmut Dietrich in die Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden zu wählen, da dieser auch beim Hearing anwesend war.

Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Zum neuen Schriftführer wird Arch. Ralf Eck einstimmig gewählt.

Heinrich Winkler vertritt Dr. Walter Bösch als Sachpreisrichter, der aus Befangenheitsgründen nicht an der Jury teilnimmt.

Bernd Bösch kann nicht an der gesamten Jurysitzung teilnehmen. Er scheidet somit als Sachpreisrichter ersatzlos aus der Jury aus. Bernd Bösch wird lediglich in der ihm zur Verfügung stehenden Zeit als Berater fungieren.

Die Jury setzt sich somit aus folgenden Personen zusammen:

Fachpreisrichter

Architekt DI Gutmorgeth Erich	Vorsitzender
Architekt DI Dietrich Helmut	Stellvertretender Vorsitzender
Architekt DI Eck Ralf	Schriftführer
Architektin DI Gruber Doris	
Architekt DI Obermoser Johann	

Sachpreisrichter

Bgm. Dr. Fischer Kurt
Vbgm./Baureferent Natter Walter
Fitz Martin
Winkler Heinrich
KDT Hollenstein Dietmar

Berater des Preisgerichts (ohne Stimmrecht):

Bösch Bernd
Dr. Kanonier Eugen
Hämmerle Jürgen
Welte Ulrich
KDT – Stv. Kremmel Florian
Hofer Martin

Vorprüfung

Architekt DI Walser Dietmar, Walser + Werle Architekten ZT GmbH
DI Kohlfürst Sandra, Walser + Werle Architekten ZT GmbH

Bauamt Lustenau

Kadinger Markus

Der Juryvorsitzende erläutert, dass bis zur Entscheidung für alle Jurymitglieder, Berater und anwesenden Personen Verschwiegenheitspflicht besteht und stellt die Frage, ob ein/e WettbewerbsteilnehmerIn die Anonymität verletzt hat.

Die Jurymitglieder geben bekannt, dass kein/e TeilnehmerIn den Versuch unternommen hat, ein Mitglied des Preisgerichtes in seiner Entscheidung als PreisrichterIn zu beeinflussen.

Der Juryvorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Preisgerichts fest.

Die wesentlichen Bestandteile der Wettbewerbsunterlagen werden vom Vorprüfer erläutert. Die in der Ausschreibung festgelegten Beurteilungskriterien werden von der Jury bestätigt.

BERICHT DER VORPRÜFUNG (09:20 Uhr):

Arch. Dietmar Walser berichtet über die Vorprüfungsergebnisse und teilt entsprechende, zusammengefasste Vorprüfberichte für jede eingereichte Wettbewerbsarbeit aus.

Von 127 registrierten TeilnehmerInnen haben 102 ihre Beiträge abgegeben. Die Abgabe der Unterlagen erfolgte bei 101 TeilnehmerInnen fristgerecht.

Ein Projekt wurde zu spät abgegeben. Die Jury entscheidet, das Projekt nicht zu bewerten, weil es zu spät eingereicht wurde.

Die Projekte wurden von der Vorprüfung geöffnet und mit einer beliebigen, laufenden Nummer (von 001 bis 101) versehen. Die Kennziffern der ProjektverfasserInnen wurden von der Vorprüfung abgedeckt.

Die Rahmenbedingungen des Wettbewerbs wurden nicht von allen TeilnehmerInnen eingehalten. Teilweise wurden mehr Pläne eingereicht als lt. der Ausschreibung bzw. Fragenbeantwortung zugelassen waren.

Für alle TeilnehmerInnen steht die gleich große Präsentationsfläche zur Verfügung. In jenen Fällen, in welchen mehrere Pläne eingereicht wurden, erfolgte eine Reduktion der Pläne auf die vorgegebene Präsentationsfläche.

Einige Modelle sind beschädigt eingetroffen und wurden im Sinne eines fairen Wettbewerbes repariert. Es handelt sich um die Projekte mit den nachstehenden Projektnummern: 006, 022, 041, 046, 056, 072, 078.

Im ersten Rundgang (beginnend bei Projekt 001) wird von Arch. Walser bei jedem Projekt das Vorprüfungsergebnis genau erörtert.

Nach Erklärung des Projektes mit der Nr. 040 erfolgt eine 15-minütige Pause (11:15 – 11:30 Uhr). Anschließend wird mit der Erörterung der Vorprüfungsergebnisse fortgesetzt.

Von 13:00 – 14:10 Uhr erfolgt die Mittagspause. Nach der Mittagspause ist Bernd Bösch abwesend. Die 1. Sichtungsrunde wird mit der Erörterung der Vorprüfungsergebnisse fortgesetzt.

Der Bericht der Vorprüfung endet um 15:10 Uhr. Der Vorsitzende bedankt sich bei Arch. Walser für die gewissenhafte Durchführung der Vorprüfung und die genaue Erörterung der Vorprüfungsergebnisse.

1. WERTUNGSRUNDGANG (15:10 UHR)

Die Projekte werden entsprechend der Wertungskriterien analysiert und gewertet.

Jene Projekte, die im ersten Wertungsdurchgang ausscheiden, werden mit einem roten Punkt gekennzeichnet.

Der Vorsitzende informiert die Jurymitglieder nochmals, dass ein bereits in der ersten Runde ausgeschiedenes Projekt, jederzeit auf Antrag eines Jurymitgliedes und eines mehrheitlichen Abstimmungsbeschlusses zurück in die Wertung geholt werden kann.

Ausgeschieden werden Projekte, die funktional, architektonisch bzw. aufgrund ihres Lösungsansatzes nicht entsprechen. Sofern sich nur ein Jurymitglied für den Verbleib eines Projektes in der Wertung ausspricht, wird das entsprechende Projekt nicht ausgeschieden.

Das Abstimmungsergebnis des ersten Wertungsdurchganges lautet wie folgt:

Projekt 001 – einstimmig ausgeschieden

Das Projekt weist große funktionale Mängel auf (Durchfahrtsmöglichkeit durch Garage nicht gegeben). Die Abstandsfläche des Schlauchturmes ist auf der Ostseite nicht eingehalten. Es sind nur 17 Parkplätze anstatt der gewünschten 50 im Projekt umgesetzt.

Projekt 002

Projekt 003

Projekt 004

Projekt 005

Projekt 006 – einstimmig ausgeschieden – am Ende der Wertungsrunde einstimmig zurückgeholt.

Projekt 007

Projekt 008 – einstimmig ausgeschieden

Das Projekt kann im Lösungsansatz nicht überzeugen. PKW – Parkplätze für Einsatzfall ungeeignet.

Projekt 009

Projekt 010 – einstimmig ausgeschieden

Das Projekt kann im Lösungsansatz nicht überzeugen. PKW – Parkplätze für Einsatzfall ungeeignet.

Projekt 011 – einstimmig ausgeschieden

Das Projekt kann im Lösungsansatz nicht überzeugen und wirkt formal überzogen.

Projekt 012 – einstimmig ausgeschieden

Das Projekt kann im Lösungsansatz nicht überzeugen und weist funktionale Mängel auf.

Projekt 013

Projekt 014 – einstimmig ausgeschieden

Das Projekt kann im Lösungsansatz nicht überzeugen und wirkt formal überzogen.

Projekt 015

Projekt 016

Projekt 017 – einstimmig ausgeschieden

Das Projekt kann im Lösungsansatz nicht überzeugen. Die Ausfahrtssituation der Einsatzfahrzeuge hinter den PKW-Abstellplätzen ist absolut untauglich!

Projekt 018

Projekt 019 – einstimmig ausgeschieden

Die Innenhoflösung mit der schmalen Ausfahrt für die Einsatzfahrzeuge ist für eine Feuerwehr ungeeignet.

Projekt 020 – einstimmig ausgeschieden

Das Projekt kann im Lösungsansatz nicht überzeugen.

Projekt 021 – einstimmig ausgeschieden

Der Lösungsansatz mit der PKW – Parkierung auf dem Dach ist viel zu aufwendig.
Der Vorschlag ist in seiner Ausformulierung unangemessen.

Projekt 022

Projekt 023 – einstimmig ausgeschieden

Der Vorschlag ist in seiner Ausformulierung unangemessen und absolut überzogen!

Projekt 024 – einstimmig ausgeschieden

Das Projekt kann im Lösungsansatz nicht überzeugen.

Projekt 025 – einstimmig ausgeschieden – am Ende der Wertungsrunde zurückgeholt

Projekt 026

Projekt 027

Projekt 028

Projekt 029

Projekt 030

Projekt 031

Projekt 032

Projekt 033 – einstimmig ausgeschieden

Das Projekt kann im Lösungsansatz nicht überzeugen.

Projekt 034

Projekt 035 – einstimmig ausgeschieden

Das Projekt kann im Lösungsansatz nicht überzeugen.

Projekt 036 – einstimmig ausgeschieden

Das Projekt kann formal nicht überzeugen.

Projekt 037

Projekt 038

Projekt 039 – einstimmig ausgeschieden

Das Projekt kann formal nicht überzeugen.

Projekt 040 – einstimmig ausgeschieden

Die Innenhoflösung für die Einsatzfahrzeuge ist für eine Feuerwehr ungeeignet.
Ein Garagenplatz fehlt.

Projekt 041 – einstimmig ausgeschieden

Das Projekt kann im Lösungsansatz nicht überzeugen.

Projekt 042

Projekt 043

Projekt 044

Projekt 045

Projekt 046 – einstimmig ausgeschieden

Das Projekt kann im Lösungsansatz nicht überzeugen. Die Durchfahrtsmöglichkeit durch die Garagen ist nicht gegeben.

Projekt 047

Projekt 048

Projekt 049

Projekt 050 – einstimmig ausgeschieden

Der Vorschlag ist in seiner Ausformulierung unangemessen und absolut überzogen.

Projekt 051

Projekt 052 – einstimmig ausgeschieden

Das Projekt kann im Lösungsansatz nicht überzeugen.

Projekt 053 – einstimmig ausgeschieden

Das Projekt kann im Lösungsansatz nicht überzeugen.

Projekt 054

Projekt 055

Projekt 056 – einstimmig ausgeschieden

Das Projekt kann im Lösungsansatz nicht überzeugen.

Projekt 057

Projekt 058 – einstimmig ausgeschieden

Das Projekt kann im Lösungsansatz nicht überzeugen. Die Parkierung auf dem Dach ist viel zu aufwendig. Die Auffahrtsrampe liegt deutlich zu nahe am Nachbargrundstück.

Projekt 059 – einstimmig ausgeschieden

Der Projektvorschlag mit den querliegenden Obergeschoßen ist städtebaulich nicht überzeugend.

Projekt 060

Projekt 061

Projekt 062

Projekt 063

Projekt 064 – einstimmig ausgeschieden

Der Vorschlag ist in seiner Ausformulierung unangemessen und absolut überzogen!

Der Schlauchturm kann aufgrund seiner Form nicht zum Aufhängen der Schläuche genutzt werden.

Projekt 065 – einstimmig ausgeschieden

Das Projekt kann im Lösungsansatz nicht überzeugen.

Projekt 066

Projekt 067

Projekt 068

Projekt 069

Projekt 070 – einstimmig ausgeschieden

Der Vorschlag ist in seiner Ausformulierung unangemessen und absolut überzogen.

Projekt 071

Projekt 072 – einstimmig ausgeschieden

Das Projekt kann im Lösungsansatz nicht überzeugen.

Projekt 073 – einstimmig ausgeschieden
Der Vorschlag ist in seiner Ausformulierung unangemessen und absolut überzogen!

Projekt 074
Projekt 075

Projekt 076 – einstimmig ausgeschieden
Das Projekt kann im Lösungsansatz nicht überzeugen.

Projekt 077
Projekt 078
Projekt 079
Projekt 080
Projekt 081

Projekt 082 – einstimmig ausgeschieden
Das Projekt kann im Lösungsansatz nicht überzeugen. PKW – Parkplätze für Einsatzfall ungeeignet.

Projekt 083 – einstimmig ausgeschieden
Das Projekt kann im Lösungsansatz nicht überzeugen.

Projekt 084
Projekt 085
Projekt 086
Projekt 087
Projekt 088
Projekt 089

Projekt 090 – einstimmig ausgeschieden
Das Projekt kann im Lösungsansatz nicht überzeugen. PKW – Parkplätze für Einsatzfall ungeeignet.

Projekt 091

Projekt 092 – einstimmig ausgeschieden
Das Projekt kann im Lösungsansatz nicht überzeugen.

Projekt 093

Projekt 094 – einstimmig ausgeschieden
Das Projekt kann im Lösungsansatz nicht überzeugen.

Projekt 095
Projekt 096
Projekt 097
Projekt 098
Projekt 099

Projekt 100 – einstimmig ausgeschieden
Der Vorschlag ist in seiner Ausformulierung unangemessen und absolut überzogen.

Projekt 101

37 Projekte wurden in der ersten Wertungsrunde ausgeschieden.
64 Projekte verbleiben in der Wertung.

Die erste Wertungsrunde endet um 16:50 Uhr.

2. WERTUNGSDURCHGANG (16:50 Uhr):

Direkt anschließend erfolgt der zweite Wertungsrundgang, beginnend beim Projekt 002.
Die Ausscheidung erfolgt nach Diskussion und Abstimmung mit einfacher Mehrheit.

Das Abstimmungsergebnis des zweiten Wertungsdurchganges lautet wie folgt:

Projekt 002

Projekt 003

Projekt 004 – mit 10 zu 0 Stimmen ausgeschieden

Das Projekt kann im Lösungsansatz nicht überzeugen. Besonders die Turmlösung kann nicht nachvollzogen werden.

Projekt 005 – mit 10 zu 0 Stimmen ausgeschieden

Das Projekt ist durch einen Baukörper mit aufgesetzten Dach strukturiert. Diese Gebäudeform kann jedoch nicht überzeugen. Die Grundrissorganisation im Erdgeschoss ist nur teilweise gegeben, da der Florianibereich im 1.Obergeschoss untergebracht ist.

Das Projekt kann in seinem Gesamterscheinungsbild nicht überzeugen.

Projekt 006 – mit 10 zu 0 Stimmen ausgeschieden

Das Projekt kann im Lösungsansatz nicht überzeugen. Es weist zusätzlich größere funktionale Mängel auf (Entfernung Umkleiden - Fahrzeughalle).

Projekt 007

Projekt 009

Projekt 013

Projekt 015 – mit 10 zu 0 Stimmen ausgeschieden

Das Projekt kann in seiner formalen Ausgestaltung nicht überzeugen.

Projekt 016

Projekt 018 – mit 10 zu 0 Stimmen ausgeschieden

Das Projekt kann in seiner formalen Ausgestaltung nicht überzeugen. Im Besonderen ist der Verlauf des geforderten Vordaches auf null nicht nachvollziehbar.

Projekt 022

Projekt 025

Projekt 026

Projekt 027

Projekt 028

Projekt 029 – mit 8 zu 2 Stimmen ausgeschieden

Durch die vorgeschlagene Lösung mit den Lichthöfen erscheint das Projekt sehr voluminös.

Projekt 030

Projekt 031

Projekt 032

Projekt 034

Projekt 037

Projekt 038 – mit 10 zu 0 Stimmen ausgeschieden

Das Projekt kann im Erscheinungsbild nicht überzeugen. PKW – Parkplätze für Einsatzfall ungeeignet.

Projekt 042 – mit 10 zu 0 Stimmen ausgeschieden

Das Projekt ist einfach gegliedert und bedient sich eines reduzierten Erscheinungsbildes. Es kann dennoch speziell im Innenbereich räumlich nicht überzeugen.

Projekt 043 – mit 9 zu 1 Stimmen ausgeschieden

Das Projekt wirkt in seiner Oberflächengestaltung zufällig und kann nicht überzeugen.

Projekt 044 – mit 10 zu 0 Stimmen ausgeschieden

Die Großform mit dem schwebend aufgesetzten Obergeschoß ist konstruktiv sehr aufwendig und erscheint überzogen. Es wird angezweifelt, dass die im Schaubild dargestellte Transparenz in der Umsetzung tatsächlich erreichbar wäre.

Projekt 045 – mit 10 zu 0 Stimmen ausgeschieden

Das Projekt vermag in seinem Gesamterscheinungsbild und den Innenraumqualitäten nicht zu überzeugen.

Projekt 047 – mit 10 zu 0 Stimmen ausgeschieden

Der Vorschlag mit dem vorgetzten Erdgeschoßbereich wirkt wenig überzeugend.

Projekt 048

Projekt 049 – mit 9 zu 1 Stimmen ausgeschieden

Das Projekt weist größere funktionale Mängel auf. Die Wasch- und Wartungshalle ist nur über einen Garagenplatz durchfahrbar. Die Parkierungslösung ist für den Einsatzfall ungünstig organisiert.

Projekt 051

Projekt 054

Projekt 055

Projekt 057

Projekt 060 – mit 10 zu 0 Stimmen ausgeschieden

Das Projekt kann gesamthaft nicht überzeugen. Es besitzt eine beliebige Erschließungsstruktur (lange Gänge). Das aufgesetzte Element ist formal nicht nachvollziehbar.

Projekt 061 – mit 10 zu 0 Stimmen ausgeschieden

Die Innenhoflösung für die Einsatzfahrzeuge ist für eine Feuerwehr ungeeignet. Besonders die straßenseitige Einengung der Ausfahrt ist untauglich.

Projekt 062

Projekt 063

Projekt 066 – mit 10 zu 0 Stimmen ausgeschieden

Die Garagenlösung mit der vorgelagerten PKW – Parkierung ist funktional absolut untauglich.

Projekt 067 – mit 8 zu 2 Stimmen ausgeschieden

Der Lösungsansatz kann nicht überzeugen. Im Besonderen erscheint der Innenhof im Obergeschoß nicht nachvollziehbar.

Projekt 068 – mit 9 zu 1 Stimmen ausgeschieden

Das Projekt kann gesamthaft nicht überzeugen. Die Fassadengestaltung wirkt formalistisch und eher zufällig.

Projekt 069 – mit 9 zu 1 Stimmen ausgeschieden

Die gestalterische Teilung der beiden Funktionsbereiche kann nicht wirklich überzeugen.

Projekt 071

Projekt 074

Projekt 075

Projekt 077 – mit 10 zu 0 Stimmen ausgeschieden

Der Lösungsansatz kann gesamthaft nicht überzeugen.

Projekt 078 – mit 10 zu 0 Stimmen ausgeschieden

Der Lösungsansatz kann nicht überzeugen. Die aufgezeigte Tragstruktur erscheint nicht fertig gedacht. Erforderliche Diagonalstäbe würden zu ungünstigen Trennungen führen.

Projekt 079 – mit 8 zu 2 Stimmen ausgeschieden

Das Projekt weist funktionale Mängel auf. Die Situierung der Wasch- und Wartungshalle zwischen Garage und Lager /Werkstatt ist ungünstig. Die Ausformulierung der Fassaden kann nicht überzeugen.

Projekt 080

Projekt 081 – mit 10 zu 0 Stimmen ausgeschieden

Der Projektvorschlag ist in seinem Gesamterscheinungsbild nicht überzeugend.

Projekt 084

Projekt 085 – mit 9 zu 1 Stimmen ausgeschieden

Der Projektvorschlag ist in seinem Gesamterscheinungsbild nicht überzeugend.

Projekt 086

Projekt 087 – mit 10 zu 0 Stimmen ausgeschieden

Der Projektvorschlag ist in seinem Gesamterscheinungsbild nicht überzeugend.

Projekt 088

Projekt 089

Projekt 091

Projekt 093

Projekt 095

Projekt 096 – mit 8 zu 2 Stimmen ausgeschieden

Der Lösungsansatz mit dem Katastrophenlager im 3. Obergeschoss kann nicht nachvollzogen werden. Das Erscheinungsbild lässt eher einen Wohnbau als ein Feuerwehrgebäude vermuten.

Projekt 097 – mit 10 zu 0 Stimmen ausgeschieden

Der Lösungsansatz mit dem Innenhof ist einsatztechnisch untauglich.

Projekt 098 – mit 10 zu 0 Stimmen ausgeschieden

Der Vorschlag mit der begrünten Fassade wirkt nicht überzeugend.

Projekt 099 – mit 10 zu 0 Stimmen ausgeschieden

Die Abgrenzung der Feuerwehrausfahrt von der Neudorfstraße ist nicht nachvollziehbar und einsatztechnisch ungeeignet. Die Anordnung der konstruktiven Gestaltungselemente erscheinen nur plangraphisch motiviert zu sein. Die Situierung der Wasch- und Wartungshalle zwischen den Werkstätten / Lager und der Garage ist ungünstig.

Projekt 101

29 Projekte sind in der zweiten Wertungsrunde ausgeschieden.

35 Projekte verbleiben in der Wertung.

Die zweite Bewertungsrunde endet um 17:30 Uhr.

3. WERTUNGSDURCHGANG (17:30 Uhr):

Der dritte Wertungsrundgang erfolgt in umgekehrter Reihenfolge der Projekte. In dieser Wertungsrunde werden die Projekte entsprechend den Beurteilungskriterien und im Besonderen in Hinblick auf die die funktionalen Qualitäten nochmals vertieft analysiert. Ebenso werden die Baumassen und damit die Größenordnung der Herstellungskosten betrachtet.

Um 18:30 Uhr wird die Jurysitzung unterbrochen. Die Sachpreisrichter Bgm. Dr. Fischer Kurt, Vbgm. Natter Walter, Fitz Martin und der Berater Dr. Kanonier Eugen Grund müssen an einer kurzfristig anberaumten, nicht verschiebbaren Gemeindevertretungssitzung teilnehmen. Die Jurysitzung wird beim Projekt 071 unterbrochen.

Um 21:15 Uhr wird die Jurysitzung beginnend bei Projekt 070 fortgesetzt.
Das Abstimmungsergebnis des dritten Wertungsdurchganges lautet wie folgt:

Projekt 002 – mit 10 zu 0 Stimmen ausgeschieden

Die 3 – geschossige Ausbildung des Büro- und Schulungsgebäudes wird aus Funktionssicht als nicht zweckmäßig beurteilt. Die inneren Abläufe funktionieren nicht optimal. Die Fassadenausbildung ist bis auf wenige Elemente reduziert. Dennoch vermag die T – förmige Baukörperkonstellation in Bezug auf den Ortsraum nicht zu überzeugen.

Projekt 003 - mit 10 zu 0 Stimmen ausgeschieden

Das Projekt ist abgesehen von kleineren Mängeln in Bezug auf die Funktion grundsätzlich gut gelöst. Die Grundrisszuschnitte wirken allerdings zufällig und modisch. Die schräg verlaufenden Konturen der Baukörper lassen sich auch ortsräumlich nicht nachvollziehen.

Projekt 007

Projekt 009 – mit 10 zu 0 Stimmen ausgeschieden

Die Funktionalität ist für die Feuerwehr nicht zur vollen Zufriedenheit gegeben. Beispielsweise ist der Schulungsraum bei Teilung nicht günstig erschlossen. Die Baukörperzusammensetzung scheint etwas willkürlich. Die Fassade ist architektonisch wenig ansprechend.

Projekt 013

Projekt 016

Projekt 022 – mit 10 zu 0 Stimmen ausgeschieden

Dieses Projekt weist wenig innenräumliche Qualität auf. Besonders die Erschließung basiert auf schmalen, langen Gängen. Aus der Umkleide gibt es keinen kanalisierten Ausgang in der Wasch- und Wartungshalle. Die Unterteilung des Vordachbereiches durch Wandscheiben führt zu Funktionseinschränkungen.

Das Projekt vermittelt den Gesamteindruck eines für ein Wohnbaugebiet nicht adäquates Industriegebäudes.

Projekt 025 – mit 10 zu 0 Stimmen ausgeschieden

Ein vom Ansatz her interessantes Projekt zeigt bei genauer Betrachtung doch einige funktionale und gestalterische Mängel auf. Da der Lift und die Schlauchwaschanlage sehr weit auseinander liegen, muss viel von Hand getragen werden. Das Katastrophenlager und die Wege zum Beladen sind ungeeignet. Die Ausfahrt der Feuerwehrfahrzeuge konzentriert zu bündeln ist nicht nachvollziehbar.

Die Fassadenverkleidung mit einer zweiten Schicht erscheint für die Bauaufgabe zu aufwendig und nicht angemessen.

Projekt 026 – mit 8 zu 2 Stimmen ausgeschieden

Die Qualität des Projektes liegt in der einfachen Gebäudeform. Der straßenseitig angeordnete Schlauchturm ist aus funktionaler und ortsräumlicher Sicht nicht überzeugend.

Die Grundrisse weisen einige größere Mängel auf. Die Erschließung ist insgesamt nicht zweckmäßig. Der Lift ist für den Transport langer Gegenstände nicht nutzbar. Der Florianbereich ist nicht zufriedenstellend erschlossen.

Projekt 027 – mit 10 zu 0 Stimmen ausgeschieden

Bei diesem Projekt wird auf mehrere unterschiedliche Fensterelemente zurückgegriffen. Das äußere Erscheinungsbild wirkt dadurch heterogen und lässt eine andere Nutzung als die tatsächlich gegebene vermuten.

Die Grundrisse weisen einige Mängel auf. Es gibt keine direkten Zugänge zu den Werkstätten, diese sind nur über andere Räume erreichbar. Der Lift ist komplett falsch situiert, es ergeben sich zu lange Wege.

Projekt 028 – mit 10 zu 0 Stimmen ausgeschieden

Der Entwurfsgedanke dieses Projektes basiert auf einer Baumasse, die im Schlauchturm ihren Abschluss findet. Dieser Gestaltungsansatz ist allerdings im Innenraum nicht konsequent weiterentwickelt.

Der Einsatzablauf von Umkleide zu Garagen und Florianbereich ist umständlich und lang konzipiert. Bereitschaftsraum und Kommandozentrale liegen nicht auf einer Ebene. Die Atemschutz- und die Wartungszone sind ungünstig platziert.

Die Fassade mit den quadratischen Fensteröffnungen wirkt unbeholfen und nicht stimmig.

Projekt 030 – mit 9 zu 1 Stimmen ausgeschieden

Dieses Projekt erweist sich in Bezug auf Ortsraumgestaltung als sehr gut. Das Wechselspiel der Baumassen (Feuerwehr und Schule) mit den Außenräumen ist absolut überzeugend gelöst. Der Zugang zur Schule wird thematisiert.

Leider weist dieser Entwurf gravierende, unbehebbar funktionale Mängel auf.

Die ostseitige Ausfahrt ist zu gebündelt. Die Einsatzfahrzeuge behindern sich hier gegenseitig.

Der Bereitschaftsraum ist weit von der Funk- und Kommandozentrale entfernt situiert.

Eine Fahrzeughalle über Eck ist nicht optimal überschaubar. Auch die Ausfahrt aus der Waschhalle ist für längere Fahrzeuge ungünstig.

Projekt 031 – mit 6 zu 4 Stimmen ausgeschieden

Dieses Projekt ist aus ortsräumlicher Sicht nicht überzeugend, aber denkbar. Die Eingangssituation ist weder dem Straßenraum noch den Parkplätzen zugeordnet und wirkt daher eher zufällig platziert.

Die Funktionalität im Erdgeschoss ist gut gegeben. Das Obergeschoss ist nicht optimiert. Der Schulungsraum ist zu lang und schmal.

Die Zufahrtsgasse zu einigen Parkplätzen ist deutlich zu schmal.

Projekt 032 – mit 10 zu 0 Stimmen ausgeschieden

Das Projekt definiert sich in einer interessanten Baumassengliederung, die jedoch in letzter Konsequenz nicht durchgehalten ist. Die schon alleine durch das Bauvolumen auffallende Präsenz des Gebäudes in einer Wohngegend durch bewusstes „Besetzen der Raumes an der Straße“ zu verstärken, erscheint fragwürdig.

Die Grundrissorganisation ist teilweise nicht zufriedenstellend.

Im Bereich Eingang und Zugang zur Mannschaftsumkleide käme es im Einsatzfall zu Kollisionen. Die Küche ist nicht direkt an den Schulungsraum angebunden.

Der Schlauchturm und die Schlauchwaschanlage haben keine Verbindung zum Lift. Daher müssten alle Schläuche in das Erdgeschoss getragen werden.

Projekt 034 – mit 10 zu 0 Stimmen ausgeschieden

Das Projekt setzt sich aus mehreren Elementen zusammen. Die Situierung des Schlauchturms an der Straßenseite erscheint aus ortsräumlicher Sicht nicht stimmig. Außerdem ist der Turm genau vor dem Kommandobereich situiert, weshalb er die Außensicht einschränkt.

Die Dreiteiligkeit des Entwurfes wirkt überinterpretiert.

Die Anbindung der Mannschaftsumkleide an die Garage ist nicht zufriedenstellend.

Die Liftsituierung im Erdgeschoss lässt den Transport längerer Güter nicht zu.

Das Sitzungszimmer wirkt schlauchartig.

Einige Parkplätze sind im Einsatzfall zum raschen Einparken ungeeignet.

Projekt 037 – mit 9 zu 1 Stimmen ausgeschieden

Das Projekt basiert auf einer, in der Architektursprache bereits oft strapazierten, meanderartigen Fassadenstruktur. Architektonisch sind die Übergänge von Halle zum Turm und dem Gebäude überzogen.

Die Grundrisslösung ist nicht überzeugend. Der Lift am äußersten Ende des Gebäudes ist ungünstig platziert. Es ergeben sich zu weite Wege von den Lagern zu den Werkstätten.

Projekt 048 – mit 8 zu 2 Stimmen ausgeschieden

Das Projekt ist ortsräumlich gut gelöst. Der Schlauchturm ist jedoch für den Straßenraum zu dominant situiert.

Die Funktionalität ist in vielen Belangen nicht gegeben. Der Kommandobereich besitzt keinen Ausblick auf den Vorplatz. Die Ausfahrt aus den rückseitig angeordneten Garagen ist ungeeignet, da sich die Einsatzfahrzeuge gegenseitig behindern.

Projekt 051 – mit 9 zu 1 Stimmen ausgeschieden

Das Projekt definiert sich durch einen klar strukturierten Baukörper. Die Grundrissorganisation im Erdgeschoss ist denkbar. Allerdings liegen Treppe und Lift sehr weit auseinander.

Die Schlauchwaschanlage ist nicht funktionell. Sie soll kein Durchgangsbereich von der Treppe zu den Lagern sein. Der Atemschutzraum ist ungünstig situiert

Die innere Erschließung weist keine besonderen räumlichen Qualitäten auf.

Projekt 054 – mit 10 zu 0 Stimmen ausgeschieden

Das Projekt mit dem abgehobenen Schulungsraum mutet etwas überinterpretiert an. Die Mannschaftsumkleide ist zur Garage ungünstig gelegen und in dieser Form nicht funktionstüchtig.

Der Vorbereich des Schulungsraumes ist sehr klein dimensioniert. Die zwischen der Garage und den Nebenräumen situierte Waschküche ist funktional ungeeignet platziert.

Projekt 055 – mit 6 zu 4 Stimmen ausgeschieden

Das Projekt basiert auf einer sehr spartanischen, nicht unsympathischen Grundhaltung.

Die Baumassenkonfiguration kann letztendlich jedoch nicht überzeugen. Die Grundrissorganisation weist einige Mängel auf. Die Anordnung des Liftes lässt den Transport von längeren Gegenständen nicht zu. Die Situierung des Kommandobereiches im Obergeschoss ist nicht sinnvoll.

Der Schulungsraum ist verhältnismäßig schmal und lang proportioniert.

Projekt 057 – mit 10 zu 0 Stimmen ausgeschieden

Das Projekt mit dem L – förmigen Grundriss wirkt durch die Situierung des Schlauchturms an der Straße für ein Wohngebiet sehr dominant.

Der Alarmzugang ist in dieser Ausführung sehr eingeschränkt nutzbar. Es besteht keine Verbindung zur Mannschaftsumkleide, die auch unpraktisch organisiert ist. Der Lift ist zu weit von der Garage entfernt. Außerdem müsste der Liftzugang auf der Schmalseite gegeben sein. Der Bereitschaftsraum ist falsch positioniert.

Projekt 062 – mit 6 zu 4 Stimmen ausgeschieden

Das Projekt definiert sich durch eine grundsätzlich klare Gebäudeform. Das aufgesetzte 2. Obergeschoss durchbricht allerdings das Konzept.

Die Struktur der Grundrissorganisation ist übersichtlich aufgebaut. Die Erschließung des Gebäudes impliziert teilweise kreuzende Wege. Die Schlauchwaschanlage ist nicht an den Lift angebunden. Es müssten alle Schläuche händisch transportiert werden. Im Obergeschoss gibt es zu lange schmale Räume. Lehrmittel sind nur über die Küche erreichbar.

Projekt 063 – mit 8 zu 2 Stimmen ausgeschieden

Das Projekt ist klar und einfach strukturiert. Der Schlauchturm ist allerdings für die umgebende kleingliedrige Wohnbebauung zu dominant situiert.

Die Erschließung des Gebäudes ist absolut nicht zufriedenstellend gelöst. Der Schulungsraum besitzt keinen entsprechenden Vorbereich. Die offenen Büros müssten aus Sicht der Feuerwehr abgetrennt werden.

Projekt 071 – mit 10 zu 0 Stimmen ausgeschieden

Das Projekt ist auf einem L – förmiger Grundriss aufgebaut. Die Situierung des Schlauchturms ist gut gewählt. Die Fassadengestaltung überzeugt nicht wirklich. Die vorgeschlagene Materialisierung mutet etwas befremdlich an.

In Bezug auf Funktion weist das Projekt einige Mängel auf. Das Zugriffslager ist nur über die Waschhalle zugänglich. Der Lift ist schlecht zugänglich, da vom Katastrophenlager aus eine 90 – Grad Drehung nötig ist.

Projekt 074

Projekt 075

Projekt 080 – mit 7 zu 3 Stimmen ausgeschieden

Das Projekt ist einfach strukturiert. Es ist in der Volumetrie (Kubus für die Terrasse) letztendlich doch nicht überzeugend. Der Schlauchturm ist für die umgebende kleingliedrige Wohnbebauung zu dominant situiert.

Funktional sind im Projekt einige Mängel enthalten. Die nordseitige Garagenzufahrt wird durch Parkplätze blockiert. Der Lift ist für die beabsichtigte Nutzung absolut an der falschen Stelle platziert. Den Kommandobereich in das Obergeschoss zu legen ist aus Einsatzgründen ungünstig.

Projekt 084

Projekt 086

Projekt 088 – mit 9 zu 1 Stimmen ausgeschieden

Das Projekt ist klar und einfach strukturiert. Der Schlauchturm ist allerdings für die umgebende kleingliedrige Wohnbebauung zu dominant situiert.

Die innere Erschließung ist wenig überzeugend gelöst. Der Atemschutzraum ist nur über eine andere Werkstatt erreichbar. Die Küche ist nur über den Schulungsraum erreichbar.

Längsparkplätze sind im Einsatzfall unpraktisch. Die Parkplätze nördlich schließen den Zugang von der Schule ab.

Projekt 089 – mit 7 zu 3 Stimmen ausgeschieden

Das Projekt definiert mit der Gebäudeform einen Vorplatz. Neben dem überdachten Eingangsbereich liegt ein Ausstellungsraum für das historische Feuerwehrfahrzeug. Dieser war in der Ausschreibung nicht gefordert. Die Situierung des Schlauchturmes ist neben seiner unangemessenen Dominanz funktionseinschränkend in Bezug auf die Durchfahrtsmöglichkeit durch die Wasch- und Wartungshalle. Die künstlich erzeugten Niveausprünge zwischen Straße und Gebäude sind für eine Feuerwehr ungünstig. Ebenso sind die Wandscheiben im Vordachbereich der Garagen funktionseinschränkend. Die Atemschutz - Wartungszone ist nur über den Saubereich erschlossen. Das Obergeschoss ist nicht überzeugend gegliedert. Bei einer Teilung des Schulungsraums sind nicht beide Bereiche direkt vom Gang aus erschlossen.

Projekt 091

Projekt 093

Projekt 095 – mit 9 zu 1 Stimmen ausgeschieden

Dieses Projekt bildet mit seinem teilweise weit ausladenden Vordach einen denkbaren Entwurfsansatz. Der ansonsten betriebene Formalismus, der in einer absolut unverständlichen Ausbildung des Schlauchturmdaches mündet, ist absolut unverständlich.

Funktionsmäßige Einschränkungen resultieren aus der ungünstigen Anordnung des Liftes und der fehlenden Durchfahrbarkeit der Wasch- und Wartungshalle. Das Zugriffslager ist ungünstig situiert.

Projekt 101

Der dritte Wertungsrundgang ist um 22:30 Uhr beendet.

25 Projekte wurden in der dritten Wertungsrunde ausgeschieden.

10 Projekte verblieben in der Wertung.

Es folgt eine Abschlussbesprechung über den ersten Tag der Jurysitzung bis 23:00 Uhr. Anschließend schließt der Vorsitzende die Jurysitzung für diesen Tag.

TAG 2 – FREITAG

Beginn der Jurierung um 09:15 Uhr.

Der Juryvorsitzende Architekt Erich Gutmorgeth begrüßt die Jury und vergewissert sich über die Anwesenheit aller.

Er stellt wiederum die Beschlussfähigkeit fest.

4. WERTUNGSDURCHGANG:

Es sind noch folgende Projekte in der Wertung:

007, 013, 016, 074, 075, 084, 086, 091, 093 und 101.

Es folgt eine intensive Diskussion über die verbleibenden Projekte. Die Mitglieder der Jury erörtern die Projekte vergleichend anhand der Wertungskriterien.

Die Feuerwehr stellt den Antrag Projekt 031 nochmals anschauen zu dürfen. Nach wiederholter Begutachtung des Projekts wird einstimmig beschlossen, die Nummer 031 nicht wieder in die letzte Runde aufzunehmen.

Um 11:00 Uhr findet eine Pause statt. Die verbleibenden Projekte werden nebeneinander neu aufgehängt.

Um 11:30 wird die Jurierung fortgesetzt.

Das Projekt 091 wird mit 9 zu 1 Stimmen ausgeschieden.

Die Haltung von Übungshof im Süden und Parkflächen im Norden wird divergent aufgenommen, sitzt der Hauptbaukörper doch Mitten am Grundstück mit maximaler Höhe im Osten zur Einfamilienhausbebauung. Die Gestik des Schaufensters der Schulungsräume nach Süden wirkt in seinem Erscheinungsbild leicht überzogen und führt an der Schnittstelle zur Fahrzeughalle mit den von den Nutzern abgelehnten „Scheuklappen“ im Bereich von Ein- und Ausfahrt zu nicht stimmigen formalen und zugleich konstruktiven Problemen. Die positive Zurücknahme in der Stellung des Übungsturms führt zu irreparablen Funktionsmängeln.

Um 11:35 stellt der Vorsitzende den Antrag das Projekt 016 als Sieger zur Weiterbearbeitung zu empfehlen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Anschließend stellt der Vorsitzende folgende Anträge:

- das Projekt 093 mit dem 2. Platz auszuzeichnen
Dieser Antrag wird mit 9 zu 1 Stimmen angenommen.

- das Projekt 013 mit dem 3. Platz auszuzeichnen
Dieser Antrag wird mit 8 zu 2 Stimmen angenommen.

- das Projekt 101 mit dem 1. Ankauf auszuzeichnen
Dieser Antrag wird mit 9 zu 1 Stimmen angenommen.

- das Projekt 084 mit dem 2. Ankauf auszuzeichnen
Dieser Antrag wird mit 10 zu 0 Stimmen angenommen.

- das Projekt 086 mit dem 3. Ankauf auszuzeichnen
Dieser Antrag wird mit 10 zu 0 Stimmen angenommen.

- das Projekt 007 zum 1. Nachrücker zu bestimmen
Dieser Antrag wird mit 10 zu 0 Stimmen angenommen.

- das Projekt 074 zum 2.Nachrücker zu bestimmen
Dieser Antrag wird mit 10 zu 0 Stimmen angenommen.

- das Projekt 075 zum 3.Nachrücker zu bestimmen
Dieser Antrag wird mit 10 zu 0 Stimmen angenommen.

Um 12:10 Uhr wird der letzte Wertungsdurchgang abgeschlossen. Die Jurysitzung wird für eine Mittagspause unterbrochen.

Ab 13:30 werden die Projektbeschreibungen verfasst und in das Protokoll aufgenommen.

BESCHREIBUNG DER PROJEKTE (Preise, Anerkennungen und Nachrücker)

Projekt 075 - 3. Nachrücker

Die städtebauliche Situation ist mit einem gut proportionierten Baukörper klar gelöst. Positiv gesehen werden die kurzen Wege in der inneren Organisation, allerdings sind die räumlichen Zusammenhänge für einen optimalen Ablauf der Feuerwehr ungeeignet.

Der Feuerwehrturm kann nicht an dieser Stelle errichtet werden, da er das Ausfahren aus der Waschanlage behindert und erschwert (Leiterwagen). Eine direkte Anbindung des Schlauchturmes an das Feuerwehrgebäude fehlt.

Die Ausformulierung der Fassade ist sehr formalistisch.

Projekt 074 - 2.Nachrücker

Das Projekt definiert sich durch einen schlichten, langgezogenen und vor allem flachen Baukörper. Die geringe Gebäudehöhe reagiert angemessen auf die umgebende Wohnbebauung. Im Inneren ist an die durchgesteckte Fahrzeughalle ein zweigeschossiger Diensttrakt angefügt. Der Schlauchturm ist an der Rückseite des Gebäudes situiert, was der Jury am Wettbewerbsareal richtig erscheint.

Die Funktionalität der Raumanordnung ist gut herausgearbeitet und auch aus Sicht der Feuerwehr sehr gut gelungen. Dass der Floriani-/ Kommandobereich und Bereitschaftsraum durch den Eingangsbereich getrennt ist, wird von den Nutzern gut angenommen. Kritisiert wird die nicht natürlich belichtete Atemschutzwerkstätte.

Das architektonische Erscheinungsbild kann mit der Organisation der inneren Struktur leider nicht mithalten. Die durchgehenden Lichtbänder am Nebentrakt reagieren nicht auf die dahinterliegenden Räume und geben dem Gebäude die Gestalt eines beliebigen Industriebaus.

Projekt 007 - 1.Nachrücker

Die städtebauliche Situation ist mit einem klaren und einfachen Baukörper gut gelöst. Die Situierung auf dem Grundstück lässt einen reibungslosen Ablauf zu. Die Situierung des Feuerwehrturmes an der Straßenseite wird als zu dominant gewertet.

Die innere Organisation müsste optimiert werden, drei Eingänge erschweren die Orientierung. Die Schlauchwaschanlage und der Schlauchturm funktionieren so nicht. Außerdem sollen die Werkstätten nicht über die Umkleidekabine erschlossen werden.

Eine rundum verglaste Waschanlage ist nicht umsetzbar und ein Schließen der Ostfassade würde die Baukörpertypologie negativ beeinflussen.

Projekt 086 - 3. Ankauf

Der zurückhaltende Baukörper reagiert auf die kleingliedrige Umgebung. Die Situierung des Schlauchturms an der Straße überzeugt nicht – Monumentalität. Die vorgeschlagene Rundumfahrt beeinträchtigt den Zugang zur Schule. Die klare Trennung der Funktionsbereiche überzeugt. Die zwei Vertikalerschließungen sind gut gesetzt, sodass eine qualitätsvolle Verteilung möglich ist. Der Haupteingang an der Nordwestecke ist den Parkplätzen zugeordnet und ermöglicht eine klare Trennung im Alarmfall. Die Anordnung der Schulungsräume mit ihrer Orientierung in die Werkzeughalle überzeugen nicht. Die unterschiedlichen Raumhöhen im Schulungsbereich zeugen von

Zufälligkeit. Außerdem existiert keine Terrasse. Weiters kann der im Obergeschoß platzierte Bereitschaftsraum die Nutzer nicht überzeugen. Die Fassadendarstellung wirkt sehr zurückhaltend und unterstreicht die skulpturale Ausbildung des Baukörpers.

Projekt 084 - 2.Ankauf

Dieses Projekt überzeugt durch eine gelungene Komposition der Baukörper. Zwei winkelförmige Volumina sind in besonderer Weise zu einer Großform aneinandergesetzt. Einer der Winkel integriert den Schlauchturm im Inneren der Gesamtfigur.

Die Gestaltung der Fassade in Sichtbeton ist unpräzise und insgesamt sehr ansprechend. Allerdings gelingt es dem Projektverfasser/der Projektverfasserin nicht, den sensiblen Eckanschluss der zwei aneinander treffenden Bauvolumina überzeugend zu gestalten: Die Dachattika der Fahrzeughalle stößt unvermittelt an den Eingangsbereich, auch das Fensterband beim Kommandoraum wirkt ungestaltet und im Entwurf eher störend im Gefüge.

Von den ausgewählten Projekten hat dieser Entwurf die zweit höchste Baukubatur.

Die Organisation der Grundrisse ist insgesamt gut. Vom Nutzer wird jedoch stark bemängelt, dass der Florianibereich gesplittet ist: Der Bereitschaftsraum ist zu weit von Kommandoraum und Nachrichtenraum situiert. Ebenso ist die Werkstätte zu weit vom zugehörigen technischen Verwaltungsbüro entfernt. Negativ gesehen wird auch die Funkwerkstatt als Durchgangsraum zur Werkstätte. Hervorgehoben wird die Lage des Schulungsraums im Nordwesten.

Projekt 101 - 1.Ankauf

Das Projekt besticht durch seine reduzierte, aber einprägsame Gestaltung und die minimalistisch anmutende Baukörperplastik. Das gleichsam auf zwei Scheiben balancierende massive Betondach bildet in Verbindung mit den umlaufenden Glasfassaden der Fahrzeughalle und der Funktionsbereiche eine faszinierende Wechselwirkung von Leichtigkeit und Massivität, von Transparenz und Geschlossenheit. Die beiden eingezogenen Gebäudeecken verstärken die plastische Wirkung, suggerieren aber eine andere Bedeutung, nämlich die eines Haupteinganges. Das Konzept, große Teile der Räume ebenerdig zu situieren, führt zu erheblichen funktionellen Zwängen und zu Kreuzungsbereichen zwischen Sauber- und Schmutzzonen, weshalb eine Schwarz-/ Weißtrennung nicht möglich ist. Der hohe Glasanteil und die weitgehende Transparenz des Feuerwehrhauses sind kaum praktikabel und würden bei Umsetzung des Projektes zu Einbußen in der Kompromisslosigkeit des Entwurfes bedeuten.

Projekt 013 - 3.Platz

Der zweigeschossige Baukörper rückt so nahe wie möglich an die Straße und erweitert mit dieser Geste den Schulhof. Der Schlauchturm, an der Rückseite des Gebäudes situiert, nimmt ihm die Monumentalität und rahmt den Schulhof nach Westen. Um einen Mehrwert im Hof zu schaffen, muss die Parkplatzgestaltung überlegt werden. Die Verlegung der Feuerwehrezufahrt nach Osten schafft eine großzügige Straßenanbindung der dahinterliegenden Schule. Die Haupteinschließung des Gebäudes im Süden überzeugt nicht, da sämtliche Parkplätze im Norden projektiert sind. Die Qualität der Vertikalerschließung im Zentrum des Gebäudes wirkt sehr beengt und unattraktiv trotz des Oberlichtes. Die Anbindung des Schlauchturms ist in dieser Form nicht möglich. Die klare Trennung vom Organisationsbereich und der Fahrzeughalle überzeugt. Die Fassadengestaltung wird sehr diffus vermittelt und unterstreicht so die Homogenität des Baukörpers. Die klare Formensprache ist überzeugend.

Projekt 093 - 2. Preis

In seiner städtebaulichen Disposition und Baukörperkonfiguration stellt das Projekt einen eigenständigen und herausragenden Beitrag dar. Die Positionierung der Fahrzeughalle rechtwinklig zur Neudorfstraße und des an der Nordseite des Grundstückes situierten zweigeschossigen Hauptgebäudes schafft hochwertige und gut proportionierte Außenräume. Der raumbildende Charakter der Feuerwehr gegenüber dem Schulkomplex der HAK und die Fassung des Schulhofes durch den neuen Baukörper und seine Freiraumgestaltung zeichnen dieses Projekt besonders aus. Das Heranrücken an die Neudorfstraße führt zu einer klareren Definition des Straßenraumes und bildet einen großzügig dimensionierten und gut nutzbaren Vorplatz und Übungsplatz. Der Schlauchturm als starkes und weithin sichtbares vertikales Element ist gut platziert und markiert den

Hauptzugang ohne straßenseitig eine allzu große Dominanz aufzubauen. Der Turm erschwert die Zufahrt zur Garage 1. Aufgrund der Konzeption des Gebäudes entstehen zwischen den einzelnen Funktionen Fahrzeughalle, Waschhalle, Werkstätten und Lager längere Wege. Architektursprache und Materialisierung sind klar und einfach und der Funktion der Feuerwehr, aber auch der öffentlichen Bedeutung des Hauses, angemessen. Der westseitige Hof entwertet die Freistellung der Schuleingangsseite.

Projekt 016 - 1.Platz

Unaufdringliche Präsenz als Gesamtkonzept von einsehbarer Fahrzeughalle und Übungsturm. Diesem Kriterium folgt auch die Materialisierung, ein robuster Betonsockel in dem erdgeschossigen Manipulationsbereichen mit aufliegender Holzkonstruktion als Decken-, Wand- und Dachtragwerk mit entsprechender Atmosphäre in allen Aufenthalts-, Büro- und Schulungsräumen. Diese Haltung findet seine Fortsetzung in einer klaren, einfachen Grundrisskonfiguration mit minimierten Verkehrsflächen und entsprechend geringer Kubatur.

Die Vertikalerschließung ist hervorragend gelöst. Die beiden Stiegen sind so situiert, dass unterschiedlichste Nutzungsvarianten möglich sind.

Für den Nutzer ist dieser Entwurf einwandfrei geeignet, insbesondere da eine klare Schwarz-/Weißtrennung gegeben ist.

Die Positionierung des Schlauchturmes kann nicht nur in Bezug auf die ortsräumliche Situation überzeugen, sondern ist auch aufgrund des vorgelagerten Übungsplatzes optimal für Ausbildung und Training der Feuerwehrleute geeignet.

Alles in Allem ein stimmiges Projekt in der Summierung aller Entwurfskriterien.

REIHUNG DER PREISRÄNGE**1. Preis – Projekt 016**

Projekt.cc ZT – Architektur

Harald Kloiber, Mesnergasse 4, 8010 Graz

Mitarbeiter: Modell – Patrick Klammer, Schaubild – Peter Kröll

2. Preis – Projekt 093

Jörg Tiefenthaler, Thalbachgasse 2a, 6900 Bregenz

Mitarbeiter: Tom Gerhalter

3. Preis – Projekt 013

Raum-werk-stadt Architekten ZT GmbH

Arch. DI Rupert Königswieser & DI Martin Janecek, Schaumbergasse 14/3, 1040 Wien

Mitarbeiter: Monika Kourilová

1. Ankauf – Projekt 101

Marte.marte Architekten ZT GmbH

DI Bernhard Marte + DI Stefan Marte, Totengasse 18, 6833 Weiler

Mitarbeiter:

DI Sebastian Rauch

2. Ankauf – Projekt 084

ARGE Hammer Pfeiffer Architekten + Gerhard Feuerstein

Andreas Hammer + Ralf Pfeiffer + Gerhard Feuerstein, Bindergasse 8, D – 88131 Lindau

Mitarbeiter: Holger Fritz

3. Ankauf – Projekt 086

Zottele.Mallin Architekturbüro

Christian Zottele + Markus Mallin, Rathausgasse 12, 6700 Bludenz

Mitarbeiter: Ventira Architekten GmbH/Sia

1. Nachrücker - Projekt 007

YF Architekten ZT GmbH

Markus Bösch + Bernd Scheffknecht, Gumpendorferstraße 132/2/8, 1060 Wien

MitarbeiterIn: Anna Holesovska, Karin Hauser, Michael Lasser, Susanne Binder

2. Nachrücker – Projekt 074

Architekturbüro Ferenc Horvath

DI Ferenc Horvath, Hofsteigstraße 46i/2, 6890 Lustenau

Mitarbeiterin: DI Margit Sander

3. Nachrücker – Projekt 075

Nachbaur.wörter I architekten

DI Josef Nachbaur-Sturm, DI Sebastian Wörter, Bahnhofstraße 1, 6858 Schwarzach

Mitarbeiter: DI Robert Dünser

EMPFEHLUNGEN DER JURY

Die Jury empfiehlt nach Einarbeitung nachstehender Punkte die VerfasserInnen des Projektes 016 mit der weiteren Planung zu beauftragen.

- Die zweite Treppe soll in das Untergeschoss (Katastrophenlager) weitergeführt werden.
- Die Schlauchwaschanlage soll so nach außen verschoben werden, dass ein Aufziehen der Schläuche in den Schlauchturm direkt möglich ist.
- Im Kommandobereich soll eine Brüstungsverkleidung vorgesehen werden.

Um 15:15 Uhr werden die Verfasserbriefe geöffnet.

Die PreisträgerInnen werden telefonisch über den Wettbewerbsausgang informiert.

Alle WettbewerbsteilnehmerInnen sollen am Montag, 30.06.2014, per E-Mail durch den Vorprüfer über das Wettbewerbsergebnis verständigt werden.

Ulrich Welte stellt im Namen des Landesfeuerwehrverbandes die Förderungswürdigkeit des Siegerprojektes in Aussicht.

Um 16:30 schließt der Vorsitzende Arch. Erich Gutmorgeth die Jurysitzung. Er bedankt sich bei allen Jurymitgliedern und den Beratern für die konstruktive Zusammenarbeit. Er übergibt das Wort an Bürgermeister Dr. Kurt Fischer. Dieser bedankt sich ebenfalls recht herzlich und bringt seine Freude über den positiven Abschluss des Wettbewerbsverfahrens zum Ausdruck.

VERFASSERLISTE

Lfd. Nr. Projekt	Kennzahl	Verfasser, Kanzleisitz	Ergebnis
001	211071	Weingartner Architects, Dipl.-Ing. Weingartner Leonhard, Sägenplatz 3, 6971 Hard Mitarbeiter: Architekt Angelo Ferrara, Architektin Viviana Schimenti	Ausgeschieden – 1. Runde
002	010502	Arch. DI Wildmann Michael, Kaiserstraße 85/2/18, 1070 Wien Mitarbeiterin: Mariella Tomeo ARGE mit Hartl Ernst, Grundsteingasse 35/37, 1160 Wien	Ausgeschieden – 3. Runde
003	120782	Ma hoRe ZT OG, Andreas Hörl + Robert Reichkender, Maximilianstraße 5, 6020 Innsbruck MitarbeiterIn: DI Stayroula Eleni Tsafou, Statik – DI Alfred Brunnsteiner	Ausgeschieden – 3. Runde
004	223811	ARGE SzenARCHio & Ernst Steiner, Arch. Bruno Mock, Fillgradergasse 16, 1060 Wien Mitarbeiter: Bruno Mock, Ernst Steiner, Konsulenten – Woschitz Engineering ZT GmbH	Ausgeschieden – 2. Runde
005	140800	Pendlarchitects, Arch. DI Pendl Georg, Paula Huotelin architect safe, Museumstraße 6, 6020 Innsbruck Mitarbeiterin: DI Sylvia Naschberger	Ausgeschieden – 2. Runde
006	615243	Grabow + Hoffmann Architektenpartnerschaft BDA, Eberhard Grabow, Hans-Fallada-Straße 1+3, D - 90471 Nürnberg	Ausgeschieden – 2. Runde
007	030197	YF Architekten ZT GmbH, Markus Bösch + Bernd Scheffknecht, Gumpendorferstraße 132/2/8, 1060 Wien MitarbeiterIn: Anna Holesovska, Karin Hauser, Michael Lasser, Susanne Binder	1.Nachrücker
008	291288	Schwamberger architecture ZT GmbH, Arch DI Schwamberger Bruno, Pfarrgasse 3, 6020 Innsbruck MitarbeiterIn: Paul Walder, Ulla Schwamberger, Felix Fehr	Ausgeschieden – 1. Runde
009	000000	Franz ZT GmbH, Hornbostelgasse 3/2/32, 1060 Wien ARGE mit Prieler Irene, Grundsteingasse 14/19, 1160 Wien Mitarbeiterin: Mariella Tomeo, Ana Ionita	Ausgeschieden – 3. Runde
010	984076	FF Architekt, Florian Flocken, Hofmannstraße 7b, 81379 München	Ausgeschieden – 1. Runde
011	450000	Knoflach Ingenieurbüro GmbH, BM DI (FH) Johannes Knoflach, Hauptstraße 2, 6074 Rinn Mitarbeiter: BM René Mariacher, BM Bernhard Knoflach	Ausgeschieden – 1. Runde
012	587489	Fellerer Vendl + CPP – Architektur, Andreas Fellerer, Schlossgasse 18, 1050 Wien	Ausgeschieden – 1. Runde
013	010203	Raum-werk-stadt Architekten ZT GmbH, Arch. DI Rupert Königswieser & DI Martin Janecek, Schaumbergasse 14/3, 1040 Wien Mitarbeiter: Monika Kourilová	3.Preis
014	012319	Doris Burtscher & Thomas Emmer, Mariahilferstraße 51/2/2, 1060 Wien	Ausgeschieden – 1. Runde
015	010101	Juri troy architects, Mag. Arch. Juri Troy, Schottenfeldgasse 72/2/12, 1070 Wien MitarbeiterIn: March Laura Amann, DI Davor Podbregar, Statik – Mader Flatz Ziviltechniker GmbH	Ausgeschieden – 2. Runde

016	140114	Projekt.cc ZT – Architektur, Harald Kloiber, Mesnergasse 4, 8010 Graz Mitarbeiter: Modell – Patrick Klammer, Schaubild – Peter Kröll	1.Preis
017	336699	Arch. DI Reinhold Bösch, Haydngasse 12/12, 1060 Wien MitarbeiterIn: Arch. DI Ines Bösch, Hannes Bösch	Ausgeschieden – 1. Runde
018	132649	Hertl.Architekten ZT GmbH, Arch. DI Gernot Hertl, Pachergasse 17, 4400 Steyr MitarbeiterIn: Margit Haider, Christian Spindler	Ausgeschieden – 2. Runde
019	356911	Baucombinat, Architekt Martin Summer, Singerstraße 11C1, 1010 Wien Mitarbeiter: DI arch. Sebastian Brandner, Arch. Mag. Jakob Rosenauer	Ausgeschieden – 1. Runde
020	113311	Arch. Steinbach, DI Hermann Steinbach, Althangasse 2/5, 3500 Krems a.d. Donau	Ausgeschieden – 1. Runde
021	060162	Architekturbüro Peter Rau, Fürst-Erich-Straße 37/1, D - 88353 Kiesslegg	Ausgeschieden – 1. Runde
022	517839	Massimo Adario Architetto, Massimo Adario, Via Giovanni Bettolo 39, int. 3, I - 00195 Rom MitarbeiterIn: Carla Arrabito, Francesco Fattori, Fernando González Navarro, Javier Narváez Martínez, Kathrin Utz	Ausgeschieden – 3. Runde
023	962631	Bachmann Van Aaken GbR, Architekt DI (FH) Patrick van Aaken, Amalienstraße 62, 80799 München MitarbeiterIn: Architekt DI (FH) Sebastian Bachmann, MA Nikola Malinov, M.s. Student Guillaume Geurrier, B.sc. Student Muaz Esen	Ausgeschieden – 1. Runde
024	201329	MHK Architekten, Markus Kremtz, Schönbrunnstraße 13, D - 01099 Dresden Mitarbeiter: Tragwerksplaner – Ingenieurbüro Stoß, Königsbrückerstr. 76, 01099 Dresden	Ausgeschieden – 1. Runde
025	140401	Aicher ZT GmbH, Arch. Mag. Gerhard Aicher, Hintere Achmühlerstraße 1a, 6850 Dornbirn Mitarbeiter: Mag. Marcel Grabher →3 große Pläne, ein Plan nicht aufgehängt	Ausgeschieden – 3. Runde
026	071682	ZT Arquitectos LDA, Arch. DI Thomas Zinterl, Rua de Belem 42, 3° Esq., 1300 - 085 Lissabon	Ausgeschieden – 3. Runde
027	505050	ARGE MEGO Architekten, Saumstraße 6, CH – 8003 Zürich Mitarbeiter: Kai Machold, Alan Edburg, Georg Guyan, Dave Oppong	Ausgeschieden – 3. Runde
028	181276	Johannes Daniel Michel Generalplaner GmbH & Co KG, Dipl.-Ing. Johannes Daniel Michel, Wilhelm-Bleyle-Straße 12, D - 71636 Ludwigsburg MitarbeiterIn: Dipl.-Ing.(FH) Yvonne Schindler, Dipl.-Ing. Brigitte Riehle, Dipl.-Ing. Simon Fehrlé	Ausgeschieden – 3. Runde
029	141414	Arch. DI Renk Gerhard, Viktor-Scheffel-Straße 5b, 6845 Hohenems Mitarbeiter: Stefan Moosmann	Ausgeschieden – 2. Runde
030	220599	Dipl. Arch. FH Andreas Xander, Schlossergasse 1, 6800 Feldkirch Konsulent: Statik – DI Benno Kopf, SSD Ingenieure	Ausgeschieden – 3. Runde
031	140181	Arch. Rudolf Johannes Haller, Heiligenstatt 6, 5211 Friedburg Mitarbeiter: DI Lucas Th. Paffenbichler, DI Nikolai A. Haller	Ausgeschieden – 3. Runde
032	110985	ARGE Benedikter – Fuchs + Ramoni, Mario Ramoni, Renate Benedikter-Fuchs, Salurnerstraße 7, 6020 Innsbruck Mitarbeiter: Christian Hofer, Robert Eichinger	Ausgeschieden – 3. Runde

033	170088	Form Society Sàrl, Panajota Panotopoulou, 36, Rue des Celtes, L - 6615 Wasserbillig Mitarbeiter: Daniel Grünkranz	Ausgeschieden – 1. Runde
034	237546	Ohnmacht – Flamm –Architekten, DI Wolfgang Ohnmacht, DI M.arch. Volker Flamm, Adolf-Pichler-Platz 12, 6020 Innsbruck Mitarbeiter: DI Rudolf Palme, Die Modellbauer (Modell)	Ausgeschieden – 3. Runde
035	581402	24 Gramm Architektur, Arch. DI Judith Benzer, Herminengasse 1, 1020 Wien Mitarbeiterin: DI Anja Löffler, DI Luna Perschl	Ausgeschieden – 1. Runde
036	110582	Swap Architekten ZT GmbH, Lange Gasse 16/12, 1080 Wien MitarbeiterIn: Arch. DI Rainer Maria Fröhlich, Arch. DI Georg Unterhohenwarter, DI Christoph Falkner, DI Dr. Thomas Grasl, DI Katharina Zertlauth, Konsulent Konstruktion – Fröhlich + Locher ZT GmbH, 1070 Wien, Konsulent Funktion – HBI Georg Schöpf	Ausgeschieden – 1. Runde
037	070707	Burtscher – Durig ZT GmbH, Arch. DI Marianne Durig + Mag.arch. Ulrich Burtscher, Mariahilferstraße 51/2/2, 1060 Wien MitarbeiterIn: DI Katharina Penzinger, DI Florian Hetzmanseder, DI Andreas Perkmann	Ausgeschieden – 3. Runde
038	858262	Arch. DI Schafler Reinhard, Steyrergasse 54, 8010 Graz Mitarbeiter: Martin Friedrich, Christian Pommer	Ausgeschieden – 2. Runde
039	112358	Spado Architects, Harald Weber + Hannes Schienegger, St. Veiterstraße 146, 9020 Klagenfurt MitarbeiterIn: DI Magdalena Binder, DI Sebastian Horvath, DI Massimo Vuerich, DI Dominik Fasching	Ausgeschieden – 1. Runde
040	240410	Jan Hoffmann EU, Goethestraße 67, D – 63225 Langen/Hessen	Ausgeschieden – 1. Runde
041	914419	Priebernig, Wind + Partner ZT GmbH, Architekten + Ingenieure, Arch. Dipl.-Ing. Dr.techn. Heinz Priebernig, Wiesengasse 24, 1090 Wien Mitarbeiter: Arch. Dipl.-Ing. Javier Garcia Fernandez, Dipl.-Ing. Florian Waldmayer	Ausgeschieden – 1. Runde
042	140405	Arch. DI Hans Hohenfellner, Wolf Huber Straße 9, 6800 Feldkirch Mitarbeiter: MSc Christian Neff, BSc Max Hohenfellner	Ausgeschieden – 2. Runde
043	111111	Arch. DI Fabian Wallmüller, Hirschengasse 2/11, 1060 Wien Mitarbeiter: DI Henning Grahn	Ausgeschieden – 2. Runde
044	951348	Explorations Architecture, Benoît Le Thierry d’Ennequin / Yves Pagès, 1 bis, Cité Paradis, F – 75003 Paris MitarbeiterIn: Yves Pagès, Sylvia Bauer, Charles Frandon	Ausgeschieden – 2. Runde
045	113085	Architekturbüro Pittino & Ortner, Architekt Wolfgang Pittino und Klaus Ortner, IBC Seering 5, 8141 Unterpemstatten MitarbeiterIn: DI Yvonne Koch, TB Köstenbauer – Haustechnikplanung, DI Reinhold Svetina – Statik, Rosenfelder & Höfler – Bauphysik	Ausgeschieden – 2. Runde
046	131611	Arch Andreas Plank, Jaufenstraße 69, 39049 Sterzing Mitarbeiter: Arch. Matthias Maier	Ausgeschieden – 1. Runde
047	122122	Archmp Moosbrugger Pfandl ZT GmbH, Arch. Mag. Arch. Berthold Moosbrugger, Am Kehlerpark 1, 6850 Dornbirn MitarbeiterIn: Arch. DI Helmut Pfandl, Nadine Brenner	Ausgeschieden – 2. Runde
048	126374	Möckel – Kiegelmann Architekten, Peer Möckel + Susanne Kiegelmann, Kanalstraße 5, D - 45663 Recklinghausen	Ausgeschieden – 3. Runde

049	050505	ARGE Architektur.terminal hackl und klammer, Martin Hackl und Dieter Klammer, Walgaustraße 41, 6832 Rötthis	Ausgeschieden – 2. Runde
050	111523	Bückle und Partner, Architekten und Ingenieure, Söflinger Straße 223, D – 89077 Ulm MitarbeiterIn: Frau Schrodi, Herr Baumgart, Herr Pasini, Herr Markus Bückle	Ausgeschieden – 1. Runde
051	255180	Mitiska Wäger Architekten ZT OEG, Markus Mitiska + Markus Wäger, Kirchgasse 2, 6700 Bludenz Mitarbeiter: Benjamin Marte, Martin Tschofen	Ausgeschieden – 3. Runde
052	090114	Aato & EXIT architects, Renato Pecnik, Schedlerstraße 1, 6900 Bregenz Mitarbeiter: Ibán Carpintero, Mario Sanjuán, José María Tabuyo	Ausgeschieden – 1. Runde
053	041828	Pluspunkt – Arch DI Diechler Gerald, Wienerstraße 13, 8820 Neumarkt MitarbeiterIn: DI Alexander Leitenbauer, DI Gerit Kreuzer – Plank, Arch. DI Oliver Herunter, DI Jeannine Zube, DI Jörg Spöttl	Ausgeschieden – 1. Runde
054	781273	Feld 72 Architekten, Arch. DI Richard Scheich, Schottenfeldgasse 72, 1070 Wien MitarbeiterIn: Arch. DI Marino Fei, Soner Ertim BSc., Tamara Egger Bsc., David Kovarik Mag.art., Melanie Machek BSc. Statik – Bollinger Grohmann Schneider – Wien Rendering - Moretti, Modellbau – Mattweiss	Ausgeschieden – 3. Runde
055	001245	Architekturbüro Haidacher, Arch. DI Jürgen Haidacher, Liebiggasse 5, 8010 Graz Mitarbeiter: DI Dr. Matthias Till Lensing, DI Christoph Haidacher	Ausgeschieden – 3. Runde
056	863349	Koba.architektur ZT GmbH, Arch. DI Ulrich Koller + Arch. DI Matthias Bachl, Prechtlgasse 2a/1/3, 1090 Wien MitarbeiterIn: DI Dr. Andreas Zeese, Mag. Erich Höll – Rendering, DI Tobias Gerlach – Statik, Ing. Stefan Hofer – HKLS	Ausgeschieden – 1. Runde
057	202754	Bumeder Marco, Utschneiderstraße 4, 80469 München Mitarbeiter: Dipl. Ing. Michael Gärtner, Brandoberinspektor	Ausgeschieden – 3. Runde
058	772913	Technisches Studiendesign, Architekt Konstantinidis Nikolaos, viale Pratese 255, I – 50019 Sesto Fiorentino – Firenze Mitarbeiter: Architekt Lestos Panajotis, Baukostenkalkulator – Konstantinidis Luca	Ausgeschieden – 1. Runde
059	559413	Arch. Mag. Klas Thomas, Hofsteigstraße 3, 6971 Hard	Ausgeschieden – 1. Runde
060	140505	Architekten Wimmer – Armellini, Arch. Peter Wimmer, Reichsstraße 5, 6900 Bregenz	Ausgeschieden – 2. Runde
061	120213	ARGE Innauer Matt, Mag.Arch. Markus Innauer, Arch. DI Swen Matt, Kreichere 70, 6870 Bezau Mitarbeiter: Bas Jansen	Ausgeschieden – 2. Runde
062	040114	ARGE Architekten Kuess + Koller, Dipl.-Ing. Helmut Kuess + Dipl.-Ing. Manfred Koller, Ehregutaplatz 8, 6900 Bregenz	Ausgeschieden – 3. Runde
063	153189	ARGE Kammerer Philipp + Trentini Andreas, Arch. Philipp Kammerer + Arch. Andreas Trentini, Brennerstraße 21a, IT – 39042 Brixen	Ausgeschieden – 3. Runde
064	861203	Mainarchitekten, Neufeld Schwefer Architekten GbR, Stefan Neufeld, Manuel Schwefer, Rittergasse 12, D – 97421 Schweinfurt MitarbeiterIn: Anne – Kathrin Drewes, Johannes Weyer	Ausgeschieden – 1. Runde

065	222425	Architekt Martin Kinzner, Rufolfstraße 10, 6060 Hall in Tirol Mitarbeiter: DI Stephan Sorko, DI Martin Zeindl	Ausgeschieden – 1. Runde
066	050514	Architekturbüro Mag. Egger Andreas, Kaiserjägerstraße 10, 6020 Innsbruck Mitarbeiter: Florian Fender	Ausgeschieden – 2. Runde
067	159159	Peter Muxel + Carmen Schrötter-Lenzi, Holzstraße 29a, 6890 Lustenau	Ausgeschieden – 2. Runde
068	130812	Thomas Mathoy Architekten, Arch. Dipl.-Ing. Thomas Mathoy, Mentlgasse 5/401, 6020 Innsbruck Mitarbeiter: Helmut Nederegger, Tom Hildebrand, Visualisierung - Rococoon	Ausgeschieden – 2. Runde
069	230578	Querformat ZT GmbH, Steinebach 13, 6850 Dornbirn Mitarbeiter: DI (FH) Gerald Amann, DI (FH) Paul Steurer, Stefan Kopecny	Ausgeschieden – 2. Runde
070	459327	Thelenarchitekten GBR, Andrea + Hans-Jörg Thelen, Moltkestraße 101, D 40479 Düsseldorf MitarbeiterIn: Dipl.-Ing. Barbara Rupprath, Dipl.-Ing. Ralf Werner, Andreas Maus, Fachleute – Kunkel + Partner GmbH & Co KG, Ingenieurbüro Hufen GBR	Ausgeschieden – 1. Runde
071	140214	DI Konrad Klostermann, Realschulstraße 6, 6850 Dornbirn	Ausgeschieden – 3. Runde
072	909212	Arch. Niedermayr Hannes, Dörrstraße 15, 6020 Innsbruck Mitarbeiter: Philipp Schüssling, DI Robert Susin	Ausgeschieden – 1. Runde
073	522311	Müllers Büro Architektur & Design, Ralf Müller, Hauptstraße 62a, D – 76744 Vollmersweiler MitarbeiterIn: Sebastian Bandis, Anais Champeaux, Sabina Makiola, Kerstin Stober, Max Weber	Ausgeschieden – 1. Runde
074	020505	Architekturbüro Ferenc Horvath, DI Ferenc Horvath, Hofsteigstraße 46i/2, 6890 Lustenau Mitarbeiterin: DI Margit Sander	2.Nachrücker
075	050709	Nachbaur.wörter architekten, DI Josef Nachbaur-Sturm, DI Sebastian Wörter, Bahnhofstraße 1, 6858 Schwarzach Mitarbeiter: DI Robert Dünser	3.Nachrücker
076	150412	Quester / Gabler, Susanne Queter, Christian Gabler, Weyringergasse 11/22, 1040 Wien	Ausgeschieden – 1. Runde
077	100130	Schätzler Architekten, Dipl.-Ing. Architekt Walter Schätzler, Landwehrstraße 37, 80336 München MitarbeiterIn: Dipl.-Ing. Arch. Tanja Scharf, Dipl.-Ing. Marina Georgieva, Corinna Wiest	Ausgeschieden – 2. Runde
078	173033	Hans Hollein & Partner ZT GmbH, Christoph Monschein, Argentinerstraße 36, 1040 Wien Mitarbeiter: Christoph Monschein, Martin Rapp	Ausgeschieden – 2. Runde
079	201401	BKT Architekten BDA, G. Krummlauf, M. Teske, M. Happold, Schubartstraße 20a, D - 74076 Heilbronn Mitarbeiter: Dipl.-Ing. (FH) A. Bender, Dipl.-Ing. V. Wiener	Ausgeschieden – 2. Runde
080	091011	Architektur Studiosymbiotic, Arch. Thomas Groser, Husslstraße 79, 6130 Schwaz Mitarbeiterin: Nina Hambrusch	Ausgeschieden – 3. Runde
081	140511	dk- Architektur, Dipl.-Ing. Daniel Keller, Uhlbacher Straße 59, D – 70329 Stuttgart Mitarbeiter: Tragwerksplanung Dipl.-Ing. SFI Jürgen Heinzmann, Schlater Straße 36, D – 73037 Göppingen	Ausgeschieden – 2. Runde
082	262714	StudioFMS Architektur. Projektsteuerung, Florian M.Scheytt, Zeppelinring 14, D 88400 Biberach	Ausgeschieden – 1. Runde
083	171151	Architekturbüro Riemelmoser Hans, Scheffelstraße 8, 6900 Bregenz	Ausgeschieden – 1. Runde

084	140502	ARGE Hammer Pfeiffer Architekten + Gerhard Feuerstein, Andreas Hammer + Ralf Pfeiffer + Gerhard Feuerstein, Bindergasse 8, D – 88131 Lindau Mitarbeiter: Holger Fritz	2.Ankauf
085	363531	180 Grad Architekten GmbH, Roland Frei, Björn Andrä , Roger Graf, Heinrich-Wild-Straße 204, CH – 9435 Heerbrugg	Ausgeschieden – 2. Runde
086	988889	Zottele.Mallin Architekturbüro, Christian Zottele + Markus Mallin, Rathausgasse 12, 6700 Bludenz Mitarbeiter: Ventira Architekten GmbH'Sia	3.Ankauf
087	771309	Welte Architektur, Welte Gernot, Rotengasse 31, FL – 9491 Ruggell	Ausgeschieden – 2. Runde
088	201102	Hammerer ZT GmbH, Reinhold Hammerer, Herzog-Friedrichstraße 8/2, 6020 Innsbruck Mitarbeiter: Felix Wurm, Modell – Die Modellbauer	Ausgeschieden – 3. Runde
089	920059	Architekturbüro Mages, DI BM Rudolf Mages, Steinebach 13a, 6850 Dornbirn Mitarbeiterin: Nathalie Haspel	Ausgeschieden – 3. Runde
090	142925	Aufschnaiter ZT GmbH, Arch. DI Martin Aufschnaiter, Anton Rauchstraße 8c, 6020 Innsbruck MitarbeiterIn: DI Florian, Klingler, DI Hannah Aufschnaiter, Ing. Christian Böck, DI Susanne Chmelar	Ausgeschieden – 1. Runde
091	718287	Hein Architekten, Matthias Hein, Kirchstraße 2, 6900 Bregenz Mitarbeiter: DI Bernd Rommel, Andreas Metzler BSc., Peter Fürschuss BSc.	Ausgeschieden – 4. Runde
092	705654	Architekten Assmann Beraten + Planen, Dipl.-Ing. Karsten Schlögl, Schockenriedstraße 8a, D – 70565 Stuttgart MitarbeiterIn: Wolfgang Sattler, Bernd Baumeister, Roxana Aron, Engin Balaban, Sergej Martinov	Ausgeschieden – 1. Runde
093	131518	Jörg Tiefenthaler, Thalbachgasse 2a, 6900 Bregenz Mitarbeiter: Tom Gerhalter	2.Preis
094	122122	Arch. DI Reinhard Rinderer, Am Feuergraben 3, 6850 Dornbirn Mitarbeiterin: DI Ada Rinderer	Ausgeschieden – 1. Runde
095	025430	ARGE Bence Bap - Andreas Singer, Arch. DI Andreas Singer, Mar. Arch. Bence Bap, Neustiftgasse 5/14, 1070 Wien	Ausgeschieden – 3. Runde
096	170689	Dipl.-Ing. Betsch Jutta, Hiltenspergerstraße 53, D – 80796 München Mitarbeiterin: Dipl.-Ing. Veronika Matalova	Ausgeschieden – 2. Runde
097	901021	ARGE Arch. DI Philipp Geller, Mariahilfstraße 1/50, 6900 Bregenz + Arch. DI Christoph Gillhaus, Anton-Schneiderstraße, 6900 Bregenz	Ausgeschieden – 2. Runde
098	901222	Sphii, Thomas Thaler, Neuhauserstraße 6, 6020 Innsbruck	Ausgeschieden – 2. Runde
099	110101	Pauat Architekten, Arch. DI Heinz Plöderl, Bernardring 14, 4600 Wels Mitarbeiter: AlexanderTopf	Ausgeschieden – 2. Runde
100	108108	Hoffenscher Architekten, Marc Hoffenscher, Goethestraße 1a, 6850 Dornbirn MitarbeiterIn: Christina Klein, Günter Rümmele, Franz Hoffenscher	Ausgeschieden – 1. Runde
101	248248	Marte.marte Architekten ZT GmbH, DI Bernhard Marte + DI Stefan Marte, Totengasse 18, 6833 Weiler Mitarbeiter: DI Sebastian Rauch	1.Ankauf

AUSSTELLUNG

Die Projekte können im Reichshofsaal (Kirchplatz 1, 6890 Lustenau) im Zuge der Ausstellung besichtigt werden.

Beginn der Ausstellung: Freitag, 18.07.2014, 15:00 Uhr
Ende der Ausstellung: Freitag, 25.07.2014, 19:00 Uhr

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag: 10:00 – 16:00 Uhr
Montag bis Freitag: 14:00 – 19:00 Uhr

Die Wettbewerbsunterlagen der PreisträgerInnen verbleiben im Besitz der Ausloberin. Alle anderen TeilnehmerInnen können Ihre Wettbewerbsunterlagen ab dem **28.07.2014** abholen. Sie werden ersucht, sich per E-Mail mit Herrn Markus Kadinger (markus.kadinger@lustenau.at) bezüglich eines Termins zur Abholung der Unterlagen in Verbindung zu setzen. Jene Projekte, die nicht bis spätestens **08.08.2014** abgeholt werden, werden von der Marktgemeinde entsorgt.

RÜCKZAHLUNG DER SCHUTZGEBÜHR


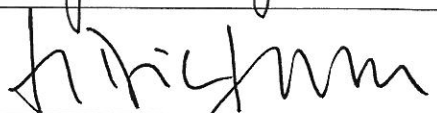
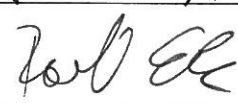

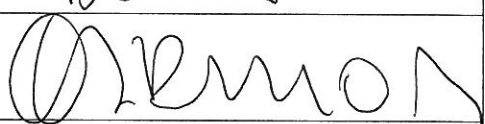
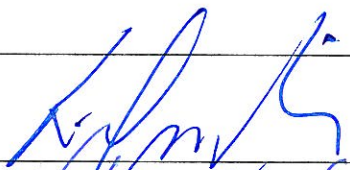
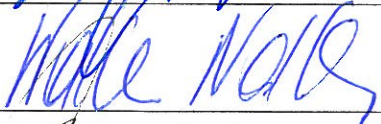
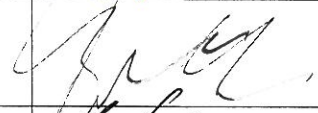
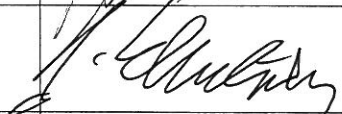
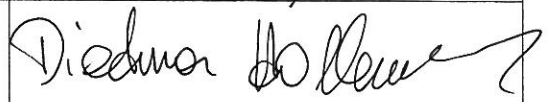
Bezüglich der Rücküberweisungen der Schutzgebühr werden alle TeilnehmerInnen, die ein Projekt abgegeben haben, ersucht, eine Rechnung über 500,00€ (**OHNE** Mehrwertsteuer) an die Marktgemeinde Lustenau zu senden.

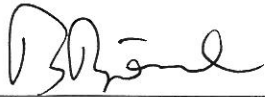

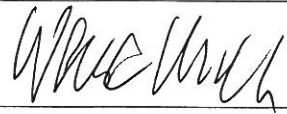
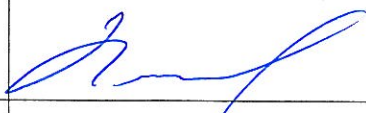
Marktgemeinde Lustenau
z.H. Markus Kadinger
Rathausstraße 1
6890 Lustenau
markus.kadinger@lustenau.at

Diese Schutzgebühr wird nur an jene TeilnehmerInnen rücküberwiesen, welche den Erhalt dieses Protokolls per E-Mail dem Architekturbüro Walser + Werle (sandra.kohlfuerst@walser-werle.at) bestätigen.

Feldkirch, 14.07.2014

UNTERSCHRIFTEN DER JURYMITGLIEDER

	Funktion	Unterschrift
Fachpreisrichter		
Architekt DI Gutmorgeth Erich	Vorsitzender	
Architekt DI Dietrich Helmut	Stellvertretender Vorsitzender	
Architekt DI Eck Ralf	Schriffthführer	
Architektin DI Gruber Doris	Architektin	
Architekt DI Obermoser Johann	Architekt	
Sachpreisrichter		
Dr. Fischer Kurt	Bürgermeister	
Natter Walter	Vizebürgermeister/ Baureferent	
Fitz Martin	Gemeinderat	
Winkler Heinrich	Gemeindevertreter Ersatz	
Hollenstein Dietmar	Kommandant Feuerwehr Lustenau	

Berater des Preisgerichts (ohne Stimmrecht)		
Bösch Bernd	Gemeindevertreter	
Hämmerle Jürgen	Projektleiter Feuerwehr	
Welte Ulrich	Landesfeuerwehrverband	
Kremmel Florian	Kommandant - Stellvertreter	
Hofer Martin	Feuerwehr Lustenau	